Verrinnt wie Sand zwischen den Fingern…

Von -salira-eki-

Kapitel 11: … dein Wille zu töten

… dein Wille zu töten

Wie viele Jahre dauerte dieser Kampf nun schon? Wie viele Jahre wurde nun schon geschlachtet? Wie viele Jahre fielen leblose Körper dir nun schon zu Füßen? Wie viele waren schon durch deine Hand gefallen? Wie viele haben durch dich jemanden verloren, den sie kannten? Wie viele haben durch dich jemanden verloren, den sie liebten? Wie vielen hast du die Heimat genommen? Wie vielen die Freiheit? Wie viele Jahre soll es noch so weitergehen? Wie viele Jahre des Leids sollen denn noch kommen? Wie viele Jahre des Hasses? Wie viele der Rache?
Wie viel Unterschied würde es machen, wenn du nicht mehr kämpfen würdest? Wie viele würden dann nicht sterben? Wie viele würden keine geliebte Person verlieren? Wie vielen würde ihre Heimat nicht genommen werden? Oder ihre Freiheit? Wenn du nicht weitermachen würdest, was würde sich dann ändern? Alles oder nichts? Jeder oder keiner? Was für eine Bedeutung hat dein Handeln in diesem gewaltigen Krieg? Was für eine Bedeutung hat dein Handeln für dich? Was für eine Bedeutung hat dein Handeln für deine Gegner? Was hat überhaupt eine Bedeutung in dieser Zeit des Kämpfens? Des Mordens? Des Zweifelns? Mit jeder Frage die ich dir in den Kopf setze, schwindet dein Wille, verrinnt wie feiner Sand zwischen den Fingern. Dein Wille zu töten. Mich zu töten!